

# Sozialistische Arbeiterzeitung

Verlag u. Geschäftsstelle:  
Halle (Saale), Burg 42-44,  
Fernruf 1047.  
Eröffnet von 7 1/2 Uhr früh  
bis 5 Uhr nachmittags.  
Telefonnummern: Leipzig 105005,  
Bismarckstraße

Schriftleitung:  
Halle (Saale), Burg 42-44,  
Fernruf 1045.  
Sprechzeit: Nur werktags  
von 12 bis 1 Uhr mittags.

## Sozialdemokratisches Organ für Halle und den Bezirk Merseburg.

Abonnement: Drei Mark monatl. 6 Mark vierteljährl. 18 Mark  
für die Post bezogen monatl. 6 Mark, ohne Zustellungsgebühr.

Ercheint jeden Freitag nachmittags.  
Anzeigen bis gegen 9 Uhr erheben, spätere tags vorher.

Anzeigenpreis: 60 Pf. für den Millimeter Höhe u. Spalte; 250 Pf.  
für Kettelzeile, anstehend an den dreifachsten Zeilenentgelt.

### Die Antwort der sächsischen Bergarbeiter.

Leipzig, 9. November. (SAB.) Eine geheime Abstimmung unter den Bergarbeitern des Zwischauer Steinkohlenreviers hat dem „Leipziger Tageblatt“ zufolge eine Zweidrittelmehrheit gegen das Verfahren der letzten Stunde ergeben. Auch im Lugau-Oelsniger Revier habe sich eine bedeutende Mehrheit für die Ablehnung von Überprüfungen ergeben. Damit hat die Regierung die verdiente Antwort auf ihre provokatorische Frage erhalten, deren Bejahung die Ausbeutung der Bergarbeiter ins Maßlose gesteigert und gleichzeitig unsere Wirtschaft durch Raubbau an der menschlichen Produktionskraft auf schwerere Gefährdung hätte. Mit dieser Mehrheit ist es aber nicht getan. Die Bergarbeiter werden im Verein mit allen Arbeitern für bessere Methoden einer Gesundung unserer Wirtschaft kämpfen, für die Kontrolle der Produktion und Verteilung und darüber hinaus für die Zerstörung der Macht derer, die jede Regelung der Wirtschaft im Interesse der gesamten schaffenden Bevölkerung hindern.

### Der Streik in Berlin.

Der Streik der Elektricitätsarbeiter geht weiter, eine Reihe weiterer Angestellte und Arbeiterkategorien der sächsischen Bergarbeiter haben sich angeschlossen, die Voraussetzungen für eine Fortsetzung von einer bevorstehenden Arbeitsaufnahme haben sich nicht erfüllt. Die Sozialistische Presse ist vor dem Wut. Mehrheitssozialisten und Menschunabhängige im Berliner Rathaus haben sich gegen den Streik gewandt. Die Korrespondenzen, auf die wir in der Hauptsache angewiesen sind, lügen und verdrängen unerschrocken. Ich jetzt erklärt man, daß die Preussische Regierung den Elektricitätsarbeitern die Forderung der Wahrung der Arbeitsbedingungen gesteht. Die Elektricitätsarbeiter haben sich daraufhin bereit erklärt, „Notstandsarbeiten“ auszuführen, d. h. den Streik abzumildern. Es liegen noch folgende Meldungen vor:

Berlin, 9. November. (SAB.) Die Verhandlungen zwischen der Direktion der Sächsischen Elektricitätswerke und den Anstandsleitungen sowie den Organisationsvertretern sind heute abend abgebrochen worden und sollen morgen vormittag fortgesetzt werden. Die Lage ist demnach unverändert. Wann die Arbeit wieder aufgenommen wird, steht noch dahin.

Berlin, 9. November. Von der Streikleitung der Berliner Elektricitätsarbeiter wird mitgeteilt, es bestehe zur Stunde noch keine Aussicht, daß morgen früh die Arbeit aufgenommen werde. Morgen vormittag 10 Uhr werden die Funktionäre und Vertrauensmänner der Streikenden abends zu einer Sitzung zusammenzutreten, über deren Tagesordnung jedoch noch nichts bekannt ist.

### Neuerliche Brutalität der Dresdener Polizei.

#### Gummistümpel gegen Arbeitlose.

Am 9. November fand im großen Saale der Kaufmannschaft eine von Tausenden besuchte Versammlung der Arbeitlosen statt, nach deren Schluß sich ein gutdisziplinierter Demonstrationstrupp nach dem Schützenplatz bewegte. Auf der Retiradefrage wurde das letzte Drittel des Zuges von einem starken Polizeieingebot plötzlich abgefangen und planlos und brutal mit Gummistümpeln bearbeitet. Mehrere Schusslenke bedrohten die Menge mit blanker Waffe und Revolver; auch Frauen wurden in dieser brutalen Weise mißhandelt.

So behandelt man im roten Sachsen Jugendliche, Mädchen, Frauen und Arbeitslose zwei Jahre nach der „Revolution“. Wahrscheinlich, die deutsche Arbeiterklasse hat eine unglückliche Geburt.

### Der 9. November.

(SAB.) Berlin, 9. November. Zur Feier des 9. November veranstalteten heute die SPD. und USPD. getrennt etwa 30 Versammlungen, die aber nur mäßig besucht waren, da in diesen Gegenden wohl gearbeitet wurde, in anderen mehr oder minder große Teile der Arbeiterkräfte erschienen waren. In der „Neuen Welt“ sprach Crispian. Seine Rede fand schwache Aufnahme und wurde hin und wieder durch vereinzelte Rufe anwesender Kommunisten unterbrochen.

SAB. pflegt über Arbeiterunternehmungen nicht sehr objektiv zu berichten. Insbesondere in dieser Beziehung zu entnehmen, daß der 9. November in Berlin nicht sehr imponant ausgefallen ist.

Essen (Aubr), 9. November. Die Belegschaften der Zechen des Ruhrgebietes sind heute mit wenigen Ausnahmen voll eingetroffen. „Es ist auch hier keine Bestimmung“.

### Drohender Kohlenarbeiterstreik in Australien.

S. P. Sydney, 9. November. Nachdem die Bergwerksarbeiter in Australien es abgelehnt haben den Verträgen höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen zu gewähren, ist in allerhöchster Zeit ein Streik zu erwarten. Beide Parteien sammeln ihre Kräfte für den industriellen Kampf.

In Australien ist noch ein im Mai 1916 vereinbarter Tarif im Kraft. Trotz der erhöhten Kosten der Lebenshaltung sind die Löhne der Bergarbeiter nicht gestiegen. Es wird daher eine sofortige Lohnsteigerung um 25 Prozent gefordert.

Außerdem verlangen die Bergarbeiter Mitwirkung bei der Kontrolle der Bergwerks-Industrie, den Schichtunterschied, die Aufhebung der Sonderlöhne, einen Mindestlohn, Erparnisse für die durch Unfall eingetragene Arbeitskraft unter Einfluß der Berufsanfänger, sanitäre Maßnahmen, Sickerungen in den Bergwerkseingängen, Aufhebung der Nachtarbeiten und zweiwöchentlichen, vollbezahlten Urlaub.

Die Arbeiter fordern diese Forderungen ab, da die Preise (die enorm waren), eine Vermittlung nicht erlangen. Eine durch Schwere der vorgenommene Nachprüfung soll die Unmöglichkeit öffentlich bestätigen. Die Bergwerke übertrifft, daß sie zur „direkten Aktion“ und zum Streik gezwungen würden, wenn nicht in kürzester Frist etwas getan sei.

### Die Wirtschaftskrise in Amerika.

London, 9. November. („Kofa Wien“.) Aus New York wird gemeldet: Heber Amerika geht eine Welle der Arbeitslosigkeit. Insbesondere wächst die Zahl der Arbeitslosen im Bezirk Philadelphia. Im Bezirk Richmond sind eine Menge Arbeiter wegen Mangels an Aufträgen arbeitslos. In den Textilbetrieben ist ein fast vollständiger Stillstand. Nächst sieht es in Chicago. Tausende Arbeiter sind ohne Arbeit. Im Milwaukee ist die Metallproduktion um 50 Prozent gefallen. In Kansas City wurde schon im August fast die gesamte Metallproduktion eingestellt. In New-Hampshire beträgt die Industrieproduktion 33 Prozent des Vorjahres. In Detroit hat die Automobilindustrie eine große Anzahl Arbeiter entlassen. Hier gibt es 80 000 Arbeitslose. In Colorado und Ohio haben 35 000 Arbeiter der Gummibranche schon seit längerer Zeit keine Arbeitsmöglichkeit.

### Polen rüstet zu einem neuen Krieg.

London, 9. November. („Kofa Wien“.) Aus Washington wird gemeldet: Die polnische Regierung hat neuerlich in den Vereinigten Staaten um 5 Millionen Dollar Hilfsgelder und Militärhilfe eingekauft. Der Kriegsminister der Vereinigten Staaten Vater, hat diesem Gesuch zugestimmt.

### Wrangel über seine Niederlage.

Zaffh, 6. November. Ein zusammenfassender Bericht der Armee Wrangel lautet: Nachdem die Bolschewiken mit Polen Frieden geschlossen hatten und über ihre Kräfte, welche bis jetzt die polnische Front hielten, frei verfügen konnten, hielten sie drei Armeen gegen uns auf und verteilten sie in drei Gruppen: Sachowka, Nisopol und Sokoł. Zu Beginn ihrer Offensive betrug ihre Stärke 100 000 Mann, davon ein Bataillon Kavallerie. Die Bewegungsfreiheit unserer Armeen im Norden und im Nordwesten wurde behindert. Das rote Oberkommando beschloß, unseren linken Flügel anzugreifen, und warf die Kavallerie gegen Sachowka in Richtung Gromowka u. Salkowo, um diesen Flügel gegen das Wolowe Meer zu drücken und sich dadurch einen freien Weg nach der Krim zu bahnen. Nachdem die polnischen Armeen gegen die russische Armee ihre Kräfte wieder aufstellten. Die erste rote Armee mit 20 000 Mann und anderen Kavallerieeinheiten mit mehr als 10 000 Säbeln und 10 000 Gewehren wurde in südöstlicher Richtung gegen Sachowka und etwa 6000 Säbel gegen Salkowo gemorfen. Wir konzentrierten die Angriffskräfte und warfen die rote Kavallerie, welche unsere Front bei Sokoł durchbrochen hatte, zurück. Die späteren Truppen des Generals Antepow vernichteten zwei Regimente letzterer Divisionen vollständig und erbeuteten 15 Geschütze und zahlreiche Maschinengewehre. Die Donkosaken nahmen ihre Armeen zurück und erbeuteten fünf Geschütze, zahlreiche Maschinengewehre und sonstiges Material. Die Kräfte des Feindes waren jedoch vorher als unsere, besonders die Kavallerie, die 25 000 Mann zählte. Im Verlauf schwerer Kämpfe griff der Feind um von drei Seiten an. Das Oberkommando beschloß, unsere Truppen auf die besetzte Linie Sokoł-Verdol zurückzuführen. Diese Linie bietet alle Vorteile der Verteidigung. Die Schlage, die unsere Armeen dem Feinde anmaßlich verzeigten, und durch die ein großer Teil der polnischen Kavallerie vernichtet wurde, ermöglichten unseren Kavallerie tapferen Fortschritt.

### Die revolutionäre Bewegung in Mexiko.

London, 7. November. („Kofa Wien“.) Aus Mexiko City wird gemeldet: Das konservative mexikanische Blatt „Creflor de Mexico“ berichtet, wie ungeheuer die sozialistische Bewegung in ganz Mexiko anwächst. In Chihuahua haben streikende Bergarbeiter die Kohlengruben besetzt, Mäe organisiert und sich bewaffnet. Militär, das gegen die streikenden geschickt worden war, wurde von den streikenden angegriffen und davon gejagt. Die mexikanischen Arbeiter haben es fast „Revolutionen“ auf Forderung und unter Führung verschiedener „Generale“ vorzuziehen und haben ihre eigenen Angelegenheiten in die Hände genommen.

### Der Kampf um den Kohlenbergbau.

Es fliegen dem deutschen Proletariat keine abgetrennten Lauben in den Mund. Arbeiterkassen sollen nicht vom Himmel und gewerkschaftliche Kräfte, wie die Hilfförderung und Genossen, pflegen mit Mitteln selbst zu sogenannten „Massenaktionen“ in ihrem Sinne nicht in die Leute Luft hineinschütten. Wenn daher die Hilfförderung Leute zu einer Aktion für eine „Sozialistische Bewegung“ aufzufordern, so hat das einen sehr realen Sinnzweck. Die Bergarbeiter sind in Amerika deman. Die Arbeiterbewegung ist in den Kohlenbetrieben nicht erbaulich. Das Brot ist knapp und schlecht, Kartoffeln sind selten zu sehen auf dem Tisch des Bergmanns. Der zerfallende Kapitalismus kann keine Arbeitsplätze nicht mehr ernähren, obwohl sie auf Arbeitern, zum Kampf um die Lebensnotwendigkeiten, und da der Kapitalismus die Arbeiter nicht zu sehen vermag, zum Kampf um die Macht, um den Kommunismus.

Wieder stehen die Bergarbeiter vor der Notwendigkeit, Lohnforderungen zu stellen, um ihren und ihrer Familie Unterhalt zu sichern. Wieder stehen sie vor der Notwendigkeit, die Frage der Beschleunigung der Produktion, um nicht zusammenzutrennen unter der unerminderten Arbeitslast bei auf ein Minimum niedergedrückter Lebenshaltung. Gleichzeitig damit erheben den Bergarbeitern die Aufgabe, dafür zu sorgen, daß die notwendigen Vorkehrungen für die nicht in Zukunft sich machen können werden durch eine Steigerung des Kohlenpreises, was eine Erhöhung der Preise aller Industrieprodukte unermesslich in ihrem Gefolge hat. Nicht ohne Schrecken, nicht eine Lohnforderung mit einer noch höheren allseitigen Preissteigerung als Folge, wie die Arbeitsgemeinschaften, die oft genug zu ihrem Verstum und zum Schaden der anderen Arbeiterkategorien von Fische die Kapitalisten erzieht haben, brauchen die Bergarbeiter, sondern eine tatsächliche Verbesserung ihrer Lebensbedingungen.

Deshalb müssen sie gleichzeitig mit dem Eintritt in einen Lohnkampf überlegen zu einem Angriff auf die Grundlagen der kapitalistischen Produktionsweise selbst, auf das unbedingte Verfügungsrecht der Unternehmer an den Produktionsmitteln und Produkten. Den Betriebs- und Besetzern muß die Kampfkraft des Proletariats die Macht verleihen, herauszutreten aus der stummen Rolle, an der das Kapital die Verantwortung hat, und den Mangel der Produktion, die Verteilung der Kohle und die Preisbildung zu kontrollieren.

Nur wenn die Bergarbeiter selbst Umfang und Verbindung der Kohlenproduktion kontrollieren, haben sie die Möglichkeit, zu entscheiden, ob eine Mehrheit, die heute mit allen Mitteln zu erreichen auf das Wohlwollen von Spa und einem drohenden Finanzkollaps mit Sonderleistungen und Sonderleistungen von Seiten der Käufer, Brot und Preise von ihnen erzwungen wird, tatsächlich erforderlich ist oder nicht. Nur dann haben sie die Gewähr, daß ihre erhöhten Anstrengungen, die die Gefahr der Verehrung vor ihnen zu einer Aktion werden lassen, nicht ausschließlich den ersten Profit der Gewinns und Kontoren dienen. Nur dann können die Bergarbeiter an die Frage einer Fortsetzung der Arbeit von mehr als sechs Stunden überhaupt herantreten, als Nebenabnahme bis zur endlichen Schaffung von Wohnungen für vermehrte Belegschaften, für deren Bau die Rechenarbeit schon alles bis Extraprozente eingesetzt haben, ohne ernstlich mit ihm zu beginnen.

Die Kontrolle der Bergarbeiter-Organen über die Preisbildung und die Verteilung der Kohle allein kann verhindern, daß gleichzeitig mit einer Lohnforderung diese durch eine Steigerung der Mitter der Lebenshaltung unterstützt wird. Die Lohnforderungen dürfen nicht abgemildert werden auf die proletarischen Verbraucher, auf die Gesundheits- und die lebenswichtigen Industrien. Gemeinsam mit den Betriebsräten der anderen Industrie müssen die Betriebsräte der Kohlenbetriebe dafür sorgen, daß vor allem die Arbeiter nicht abgemildert werden auf die proletarischen Verbraucher, auf die Gesundheits- und die lebenswichtigen Industrien. Gemeinsam mit den Betriebsräten der anderen Industrie müssen die Betriebsräte der Kohlenbetriebe dafür sorgen, daß vor allem die Arbeiter nicht abgemildert werden auf die proletarischen Verbraucher, auf die Gesundheits- und die lebenswichtigen Industrien. Gemeinsam mit den Betriebsräten der anderen Industrie müssen die Betriebsräte der Kohlenbetriebe dafür sorgen, daß vor allem die Arbeiter nicht abgemildert werden auf die proletarischen Verbraucher, auf die Gesundheits- und die lebenswichtigen Industrien.

Die Kontrolle der Arbeiter über die Kohle, die wichtigste Arbeitsquelle der gesamten Wirtschaft, kann ein Bollwerk sein, von dem aus das Proletariat den Kapitalismus tödlich zu treffen vermag. Von Kampf um dieses Ziel muß das Proletat daher jetzt ernstlich

Die wirtschaftliche und politische Entwicklung... Die Arbeiter der einzelnen Fabriken auf ihrer Ebene zu befreien, den revolutionären Kampf um die Herrschaft in der Produktion zu führen...

II. Der Kampf, den die Arbeiter um die Herrschaft im Arbeiterparlament zu führen gestatten sein werden... Die Arbeiter der einzelnen Fabriken auf ihrer Ebene zu befreien, den revolutionären Kampf um die Herrschaft in der Produktion zu führen...

Wirtschaft bedeutet die Sittensdinge... Die Arbeiter der einzelnen Fabriken auf ihrer Ebene zu befreien, den revolutionären Kampf um die Herrschaft in der Produktion zu führen...

Der Plan der Differenzierung... Die Arbeiter der einzelnen Fabriken auf ihrer Ebene zu befreien, den revolutionären Kampf um die Herrschaft in der Produktion zu führen...

Selbstdemaskierung... Die Arbeiter der einzelnen Fabriken auf ihrer Ebene zu befreien, den revolutionären Kampf um die Herrschaft in der Produktion zu führen...

Ein vielgendes Wahlplakat... Die Arbeiter der einzelnen Fabriken auf ihrer Ebene zu befreien, den revolutionären Kampf um die Herrschaft in der Produktion zu führen...

Wahlplakat beschriftet, das ein Paries Bild politischer Sinnungssolidität besitzt:

Wählt wie ihr wollt, aber Rot! Wählt, wenn ihr wollt, aber für eine breite Grundlagelagung... Wählt, wenn für eure Interessen jenseitig, energisch und rücksichtslos vertreten wissen wollt, die Unabhäng. Sozialdemokr. Partei.

Allo wählt, wenn ihr wollt und wie ihr wollt, aber um Himmels willen nur so, daß Lipinski Minister werden kann... Die sozialistische parlamentarische Regierung wird Euch retten.

Unsere Brotverforgung.

Minister Hermes versucht sich zu rechtfertigen.

Der Hauptausdruck des Reichstages beriet... Die Brotverforgung wird durch die Verteilung des Getreides sichergestellt... Die Arbeiter der einzelnen Fabriken auf ihrer Ebene zu befreien, den revolutionären Kampf um die Herrschaft in der Produktion zu führen...

Aus dem bayerischen Landtag... Die Arbeiter der einzelnen Fabriken auf ihrer Ebene zu befreien, den revolutionären Kampf um die Herrschaft in der Produktion zu führen...

Die Jugend für die 3. Internationale... Die Arbeiter der einzelnen Fabriken auf ihrer Ebene zu befreien, den revolutionären Kampf um die Herrschaft in der Produktion zu führen...

Deutsch-österreichischer Parteitag... Die Arbeiter der einzelnen Fabriken auf ihrer Ebene zu befreien, den revolutionären Kampf um die Herrschaft in der Produktion zu führen...

Der 7. November in Berlin.

Das Berliner Proletariat feierte durch eine machtvolle Demonstration den dritten Jahrestag der russischen Revolution... Die Arbeiter der einzelnen Fabriken auf ihrer Ebene zu befreien, den revolutionären Kampf um die Herrschaft in der Produktion zu führen...

An die Frauen... Die Arbeiter der einzelnen Fabriken auf ihrer Ebene zu befreien, den revolutionären Kampf um die Herrschaft in der Produktion zu führen...

Die Arbeiter der einzelnen Fabriken auf ihrer Ebene zu befreien, den revolutionären Kampf um die Herrschaft in der Produktion zu führen... Die Arbeiter der einzelnen Fabriken auf ihrer Ebene zu befreien, den revolutionären Kampf um die Herrschaft in der Produktion zu führen...

Die Arbeiter der einzelnen Fabriken auf ihrer Ebene zu befreien, den revolutionären Kampf um die Herrschaft in der Produktion zu führen... Die Arbeiter der einzelnen Fabriken auf ihrer Ebene zu befreien, den revolutionären Kampf um die Herrschaft in der Produktion zu führen...

Die Arbeiter der einzelnen Fabriken auf ihrer Ebene zu befreien, den revolutionären Kampf um die Herrschaft in der Produktion zu führen... Die Arbeiter der einzelnen Fabriken auf ihrer Ebene zu befreien, den revolutionären Kampf um die Herrschaft in der Produktion zu führen...

Die Arbeiter der einzelnen Fabriken auf ihrer Ebene zu befreien, den revolutionären Kampf um die Herrschaft in der Produktion zu führen... Die Arbeiter der einzelnen Fabriken auf ihrer Ebene zu befreien, den revolutionären Kampf um die Herrschaft in der Produktion zu führen...

Die Arbeiter der einzelnen Fabriken auf ihrer Ebene zu befreien, den revolutionären Kampf um die Herrschaft in der Produktion zu führen... Die Arbeiter der einzelnen Fabriken auf ihrer Ebene zu befreien, den revolutionären Kampf um die Herrschaft in der Produktion zu führen...

Die Arbeiter der einzelnen Fabriken auf ihrer Ebene zu befreien, den revolutionären Kampf um die Herrschaft in der Produktion zu führen... Die Arbeiter der einzelnen Fabriken auf ihrer Ebene zu befreien, den revolutionären Kampf um die Herrschaft in der Produktion zu führen...

Die Arbeiter der einzelnen Fabriken auf ihrer Ebene zu befreien, den revolutionären Kampf um die Herrschaft in der Produktion zu führen... Die Arbeiter der einzelnen Fabriken auf ihrer Ebene zu befreien, den revolutionären Kampf um die Herrschaft in der Produktion zu führen...

Die Arbeiter der einzelnen Fabriken auf ihrer Ebene zu befreien, den revolutionären Kampf um die Herrschaft in der Produktion zu führen... Die Arbeiter der einzelnen Fabriken auf ihrer Ebene zu befreien, den revolutionären Kampf um die Herrschaft in der Produktion zu führen...

Die Arbeiter der einzelnen Fabriken auf ihrer Ebene zu befreien, den revolutionären Kampf um die Herrschaft in der Produktion zu führen... Die Arbeiter der einzelnen Fabriken auf ihrer Ebene zu befreien, den revolutionären Kampf um die Herrschaft in der Produktion zu führen...

Die Arbeiter der einzelnen Fabriken auf ihrer Ebene zu befreien, den revolutionären Kampf um die Herrschaft in der Produktion zu führen... Die Arbeiter der einzelnen Fabriken auf ihrer Ebene zu befreien, den revolutionären Kampf um die Herrschaft in der Produktion zu führen...

Die Arbeiter der einzelnen Fabriken auf ihrer Ebene zu befreien, den revolutionären Kampf um die Herrschaft in der Produktion zu führen... Die Arbeiter der einzelnen Fabriken auf ihrer Ebene zu befreien, den revolutionären Kampf um die Herrschaft in der Produktion zu führen...

Die Arbeiter der einzelnen Fabriken auf ihrer Ebene zu befreien, den revolutionären Kampf um die Herrschaft in der Produktion zu führen... Die Arbeiter der einzelnen Fabriken auf ihrer Ebene zu befreien, den revolutionären Kampf um die Herrschaft in der Produktion zu führen...





Aus der Provinz.

Vertretertagung der Angestellten der chemischen Industrie Mitteldeutschlands.

Die große Vertretertagung der Angestellten und Angestelltenvertreter der chemischen Industrie in Ost- u. Westpreußen, Schlesien, Ost- und Mittelhessen (Saale) am 22. Juni 1920...

Die Vertretertagung der Angestellten der chemischen Industrie Mitteldeutschlands (umfassend die Provinz Sachsen, den Reichsland Anhalt und die hiesigen Staaten) angehörenden Betriebe...

Die Stellungnahme des Reichsarbeitsministeriums, nicht nur in dieser, sondern auch in anderen wichtigen Fragen des Tarifwesens...

Witterfeld. Ru eine der wichtigsten und dringlichsten Angelegenheiten der Arbeiter der russischen Revolution...

Wittenberg. Die am 7. November im Schützenhaus stattgehabene Versammlung der Parteimitglieder...

Wittenberg. Die am 7. November im Schützenhaus stattgehabene Versammlung der Parteimitglieder...

Wittenberg. Die am 7. November im Schützenhaus stattgehabene Versammlung der Parteimitglieder...

auf dem Parteitag eine Beschlussempfehlung einbrachten. Etwa 300 Proletarier waren dem Protokoll, zwei rote Namen wurden innerhalb des Tages getragen...

Wittenberg. Ein Gewerkschaftsverband am Sonntag von 10 unterrichteten Dingen angeführt worden. Die Fürsorgeleiter...

Unter Revolutionen sind im Arbeiterbewusstsein fest und tief bei jeder Beteiligung programmatisch. Die Gelangensführungen des Allgemeinen Sängers...

Wittenberg. Stellungnahme der Parteimitglieder werden in der hiesigen Ortsgruppe seit langer Zeit von dunkler Hand betrieben. Der Versuch geht dahin...

Wittenberg. Die Revolutionen sind im Arbeiterbewusstsein fest und tief bei jeder Beteiligung programmatisch. Die Gelangensführungen des Allgemeinen Sängers...

Wittenberg. Die Revolutionen sind im Arbeiterbewusstsein fest und tief bei jeder Beteiligung programmatisch. Die Gelangensführungen des Allgemeinen Sängers...

Wittenberg. Die Revolutionen sind im Arbeiterbewusstsein fest und tief bei jeder Beteiligung programmatisch. Die Gelangensführungen des Allgemeinen Sängers...

Wittenberg. Die Revolutionen sind im Arbeiterbewusstsein fest und tief bei jeder Beteiligung programmatisch. Die Gelangensführungen des Allgemeinen Sängers...

Wittenberg. Die Revolutionen sind im Arbeiterbewusstsein fest und tief bei jeder Beteiligung programmatisch. Die Gelangensführungen des Allgemeinen Sängers...

Wittenberg. Die Revolutionen sind im Arbeiterbewusstsein fest und tief bei jeder Beteiligung programmatisch. Die Gelangensführungen des Allgemeinen Sängers...

Wittenberg. Die Revolutionen sind im Arbeiterbewusstsein fest und tief bei jeder Beteiligung programmatisch. Die Gelangensführungen des Allgemeinen Sängers...

Wittenberg. Die Revolutionen sind im Arbeiterbewusstsein fest und tief bei jeder Beteiligung programmatisch. Die Gelangensführungen des Allgemeinen Sängers...

Wittenberg. Die Revolutionen sind im Arbeiterbewusstsein fest und tief bei jeder Beteiligung programmatisch. Die Gelangensführungen des Allgemeinen Sängers...

Wittenberg. Die Revolutionen sind im Arbeiterbewusstsein fest und tief bei jeder Beteiligung programmatisch. Die Gelangensführungen des Allgemeinen Sängers...

Doch auch, selbst die todesdenkliche von Herrn Nöcker verlesen bei der Meisten nicht. Herr Schiller von den Deutschnationalen...

Wittenberg. Die Revolutionen sind im Arbeiterbewusstsein fest und tief bei jeder Beteiligung programmatisch. Die Gelangensführungen des Allgemeinen Sängers...

Wittenberg. Die Revolutionen sind im Arbeiterbewusstsein fest und tief bei jeder Beteiligung programmatisch. Die Gelangensführungen des Allgemeinen Sängers...

Wittenberg. Die Revolutionen sind im Arbeiterbewusstsein fest und tief bei jeder Beteiligung programmatisch. Die Gelangensführungen des Allgemeinen Sängers...

Wittenberg. Die Revolutionen sind im Arbeiterbewusstsein fest und tief bei jeder Beteiligung programmatisch. Die Gelangensführungen des Allgemeinen Sängers...

Wittenberg. Die Revolutionen sind im Arbeiterbewusstsein fest und tief bei jeder Beteiligung programmatisch. Die Gelangensführungen des Allgemeinen Sängers...

Wittenberg. Die Revolutionen sind im Arbeiterbewusstsein fest und tief bei jeder Beteiligung programmatisch. Die Gelangensführungen des Allgemeinen Sängers...

Wittenberg. Die Revolutionen sind im Arbeiterbewusstsein fest und tief bei jeder Beteiligung programmatisch. Die Gelangensführungen des Allgemeinen Sängers...

Wittenberg. Die Revolutionen sind im Arbeiterbewusstsein fest und tief bei jeder Beteiligung programmatisch. Die Gelangensführungen des Allgemeinen Sängers...

Wittenberg. Die Revolutionen sind im Arbeiterbewusstsein fest und tief bei jeder Beteiligung programmatisch. Die Gelangensführungen des Allgemeinen Sängers...

Wittenberg. Die Revolutionen sind im Arbeiterbewusstsein fest und tief bei jeder Beteiligung programmatisch. Die Gelangensführungen des Allgemeinen Sängers...

Wittenberg. Die Revolutionen sind im Arbeiterbewusstsein fest und tief bei jeder Beteiligung programmatisch. Die Gelangensführungen des Allgemeinen Sängers...

Wittenberg. Die Revolutionen sind im Arbeiterbewusstsein fest und tief bei jeder Beteiligung programmatisch. Die Gelangensführungen des Allgemeinen Sängers...

Wittenberg. Die Revolutionen sind im Arbeiterbewusstsein fest und tief bei jeder Beteiligung programmatisch. Die Gelangensführungen des Allgemeinen Sängers...

Wittenberg. Die Revolutionen sind im Arbeiterbewusstsein fest und tief bei jeder Beteiligung programmatisch. Die Gelangensführungen des Allgemeinen Sängers...

Wittenberg. Die Revolutionen sind im Arbeiterbewusstsein fest und tief bei jeder Beteiligung programmatisch. Die Gelangensführungen des Allgemeinen Sängers...

Wittenberg. Die Revolutionen sind im Arbeiterbewusstsein fest und tief bei jeder Beteiligung programmatisch. Die Gelangensführungen des Allgemeinen Sängers...

Aus den Gerichtssälen.

Schwanzgericht.

Ausscheidung eines Robbenzugesfahrers.

Die Schwanzgerichtsperiode, die vom 8. bis 21. November während der Woche am Montag von Landgericht Dr. Franz Engelmann...

Meinlich.

Die Wirtschaftlerin M. S. wurde am 9. November wegen Meineich am 9. November die hiesige Strafkammer...

Strafkammer.

Ein merkwürdiger Werberwerb. Ein Leinwandweber, der in betrunkener Laune sich in einer...

Ein öffentliche Kammerkassier.

besetzte am 9. November die hiesige Strafkammer. Angeklagt der Arbeiter Hermann Goldemann...

Wegen Stillschließens.

in vier Fällen wurde der Angeklagte Hermann am 9. November wegen Stillschließens...





